

„WARUM MUSS ICH IM LÄRM DER STÄDTE LEBEN!“

Weltliche und geistliche Werke von Carl Philipp Emanuel Bach

Gabriele Näther – Sopran
Birgitta Winkler – Querflöte
Armin Thalheim – Cembalo

Moderation: Kaspar v. Erffa

2014 jährte sich der Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach zum 300. Male. Der sog. ‚Berliner Bach‘ war einer von vier komponierenden Söhnen Johann Sebastian Bachs und zu seinen Lebzeiten weit berühmter als sein Vater. Für Ludwig van Beethoven und die Wiener Klassik war CPE Bach ein wesentlicher Impulsgeber.

In diesem abwechslungsreichen Programm stellen wir die Bandbreite des Schaffens von CPE Bach vor, darunter auch einige weltliche Lieder, von denen er nur äußerst wenige komponiert hat. Dazu erklingen zwei Sonaten, die auch Friedrich der Große spielte, an dessen Hof CPE Bach fast 30 Jahre lang als Musiker und Komponist wirkte.

Mit **Armin Thalheim** (Berlin) sitzt einer der profiliertesten Cembalisten aus Ostdeutschland an den Tasten (Johann Sebastian Bach Preisträger).

Ihm zur Seite stehen die Sopranistin **Gabriele Näther** (Potsdam) und die Flötistin **Birgitta Winkler** (Potsdam). **Kaspar v. Erffa** (Potsdam) führt in das Leben und Werk des Komponisten ein.



v.l.n.r.: Gabriele Näther, Birgitta Winkler, Armin Thalheim

aus dem Programm:

Sonate D-Dur für Flöte und obligates Cembalo, Wq 83

Hamburger Sonate G-Dur für Flöte und Cembalo, Wq 133

Suite a-Moll für Cembalo, Wq 62

4 geistliche Lieder (‚Bitten‘, ‚Pilgerzeit‘, ‚Weltgericht‘ und ‚Abendlied‘), Wq 194

3 weltliche Lieder (‚Bauer‘, ‚Ich ging unter Erlen‘ und ‚Phyllis‘) Wq 202

Solokantate „Phyllis und Thirsis“ für Sopran, Flöte und Cembalo, Wq 232

(Änderungen vorbehalten)

Gabriele Näther, studierte in Dresden und in Berlin und sang über viele Jahre in Potsdam am Hans-Otto-Theater, und dort vorrangig im Schlosstheater Sanssouci im Neuen Palais. 1987 Titel Kammersängerin. Zurzeit ist sie im In- und Ausland hauptsächlich im Konzertbereich tätig (Kammermusik Oratorium und Zeitgenössische Musik) mit Schwerpunkt Lateinamerika, Spanien und Norwegen. Ihre CD-Produktionen betreffen vor allem die Alte Musik, aber auch die Moderne.

Armin Thalheim, geboren in Kamenz, studierte an der Dresdener Landeskirchenmusikschule und später an der Hochschule für Musik in Leipzig Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Cembalo. Er nahm an verschiedenen Wettbewerben teil und errang 1972 beim Internationalen Johann Sebastian Bach-Wettbewerb den 2. Preis im Fach Cembalo. Als Cembalist und Organist in Orchestern, im Duo und als Solist bereiste er viele Länder Europas, Japan, Indien, Mexiko und Südamerika. Von 1974-2009 unterrichtete er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, zwischenzeitlich auch 12 Jahre an der Leipziger Musikhochschule. Die Alte Musik und Improvisation auf Tasteninstrumenten dominieren in seinen Konzerten. Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren sein Können. In den letzten Jahren widmet er sich zunehmend der Komposition. Einige seiner Chorkompositionen werden vom Strube-Verlag in München herausgegeben. (siehe auch Eintrag bei Wikipedia unter www.armin-thalheim.de).



Kaspar von Erffa wurde 1964 in Bonn/NRW geboren und verbrachte seine erste Jugend in Florenz/Italien. Nach dem Abitur studierte er Schauspiel und Regie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst ‚Mozarteum‘ in Salzburg, anschließend war er mehrere Jahre Regie-Assistent am Wiener Burgtheater, u. a. bei Peter Zadek, Jürgen Flimm und Claus Peymann. Seit 1995 ist er freischaffender Theaterregisseur, er hat u. a. in Wien, Linz, Aachen Wiesbaden und Potsdam inszeniert. Daneben arbeitet er als Drehbuchautor.